

		AZ:	-61- / Herr Hörst
--	--	-----	-------------------

Mitteilung-Nr.: 0385/2008/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	06.12.2012	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Vorschläge zur Entwicklung nicht mehr
genutzter Kleingartenflächen**

**- Beschluss des Bau-, Planungs- und
Umweltausschusses vom 18.12.2008**

Begründung:

In der Sitzung am 18. Dezember 2008 beschloss der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss auf Vorschlag von Ratsfrau Bühse, die Verwaltung zu bitten,

„dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss und gleichzeitig dem Kleingartenausschuss Vorschläge zu unterbreiten, was mit den nicht mehr genutzten Kleingartenflächen im Stadtgebiet, insbesondere aber in der Ostbahn zukünftig geschehen kann bzw. muss. In diesem Zusammenhang müsste auch die Situation der noch tätigen Pächter an der Dosenbek beleuchtet werden. Es kommen nur längerfristige Lösungen in Betracht, die in gutem Einvernehmen aller Beteiligten anzustreben sind.“

Seit dem Zeitpunkt des Beschlusses hat eine Vielzahl von Gesprächen mit Vertretern des Kreisvereins Neumünster der Kleingärtner und Vertretern einzelner Gemeinschaftsanlagen, insbesondere der Ostbahn stattgefunden. Für die Aufgabe einer größeren Pachtfläche (westlicher Teil der Anlage) in der Ostbahn konnte mittlerweile Übereinstimmung erzielt werden.

In dem Zeitraum der letzten 4 Jahre haben sich allerdings eine Reihe von Schwierigkeiten im Kleingartenwesen eher verstärkt als verringert:

- Baulicher Erhalt und Betrieb der Gemeinschaftshallen,
- Pflege und Unterhaltung der Gemeinschaftsflächen, insbesondere von Kinderspielplätzen,
- Altersstruktur der Mitglieder („Überalterung“),
- allgemein geringes Interesse an der Bewirtschaftung eines Kleingartens,
- hohe Pachtausfälle u. a. wegen großer Leerstandsanzahl (derzeit ca. 300 Gärten)

Da die Sorge um die Lösung der wirtschaftlich schwierigen Situation beim Kreisverein eindeutig im Vordergrund steht, haben Vertreter der Verwaltung im zuletzt geführten Gespräch signalisiert, kurzfristig umsetzbare, den Verein entlastende Maßnahmen zu unterstützen (z. B. Rücknahme von kleineren, seit längerem nicht mehr bewirtschafteten Flächen) und auf einer umfassenden Konzeption („Kleingartenentwicklungsplan“) basierende, langfristig wirksame Maßnahmen derzeit zurückzustellen. Diese Vorgehensweise ist geboten, da die Wahrnehmung der vielfältigen Interessen- und Problemlage der einzelnen Pächter über den Kreisverein im Interesse der Stadt liegt.

Wenn sich über die Flächen der Gemeinschaftsanlage Ostbahn hinaus Perspektiven für eine großflächigere Umnutzung ergeben sollten oder sich Ansätze für eine positive Entwicklungsplanung ergeben, wird die Verwaltung entsprechend berichten.

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister